Ballistiker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Ballistiker*innen sind Expert*innen für Schusswaffen und die aus einer Waffe abgeschossenen Projektile. Sie arbeiten vorwiegend als Kriminaltechniker*innen im Polizei- und Kriminaldienst im Bereich Verbrechensaufklärung und Verbrechensrekonstruktion, aber auch beim Militär, an Universitäten oder in physikalischen Test- und Entwicklungslabors von Unternehmen der Waffenindustrie. Ballistiker*innen können anhand eines Einschusses genau berechnen und rekonstruieren, aus welcher Entfernung, mit welchem Einschusswinkel und mit welcher Waffe (bzw. mit welchem Kaliber) ein Projektil abgeschossen wurde.

Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und Spezialist*innen aus kriminaldienstlichen, militärischen oder technisch/naturwissenschaftlichen Bereichen zusammen.

Ausbildung

Der Beruf Ballistiker*in ist sehr stark technisch und naturwissenschaftlich orientiert, deshalb bieten vor allem technische und naturwissenschaftliche Schulausbildungen und Universitäts- oder Fachhochschulstudien Zugangsmöglichkeiten zu diesem Beruf, z. B. in Physik, Technische Physik und/oder Waffentechnik.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- ballistische Studien, Tests und Experimente in Labors durchführen
- ballistische Analysen und Rekonstruktionen durchführen
- Flugbahn, Einschusswinkel und Einschusswirkung von abgeschossenen Projektilen berechnen
- Untersuchungen an Feuerwaffen, wie z. B. Pistolen oder Gewehren, durchführen
- Rauchspuren identifizieren; feststellen, wann eine Waffe zuletzt abgefeuert wurde
- wissenschaftlich/technische Unterlagen, Dokumente, Archive und Datenbanken führen
- Berichte und Analysen erstellen

Anforderungen

- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung

- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Augenmaß
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- Hygienebewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft